

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort**

Anfrage der Dirk Toepffer Clemens Große Macke, Clemens Lammerskitten, Max Matthiesen, Jens Nacke und Gudrun Pieper (CDU), eingegangen am 15.04.2014

**Wie hat sich der Süden Niedersachsens in den vergangenen Jahren entwickelt?**

Nach Auskunft der Niedersächsischen Landesregierung in der 8. Plenarsitzung am 30. Mai 2013 gehören im Kern die kommunalen Gebietskörperschaften der Landkreise Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zu Südniedersachsen.

In der Koalitionsvereinbarung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 19. Februar 2013 wurde festgehalten: „Niedersachsen entwickelt sich extrem unterschiedlich. Bei den demografischen wie den ökonomischen Rahmendaten gibt es deutliche Verwerfungen zwischen dem Westen und der Mitte des Landes einerseits sowie weiten Teilen im Norden, Osten und Süden andererseits. (...) Künftig müssen alle Teilräume des Landes gleichwertige Chancen der eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung erhalten. (...) Die Arbeiten am Südniedersachsen-Programm werden wir gemeinsam mit den öffentlichen und privaten Akteuren der Region zügig beginnen.“ (Koalitionsvereinbarung SPD und Bündnis 90/Die Grünen, Seite 14).

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Arbeitslosen in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zwischen 2003 und 2013 entwickelt (bitte tabellarisch auflisten)?
2. Wie entwickelte sich die Arbeitslosenzahl in den genannten Gebietskörperschaften zwischen 1994 und 2002 (bitte tabellarisch auflisten)?
3. Wie hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zwischen 2003 und 2013 entwickelt (bitte tabellarisch auflisten)?
4. Wie hat sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften zwischen 1994 und dem Jahr 2002 entwickelt (bitte tabellarisch auflisten)?
5. Wie viele Arbeitsplätze entstehen nach Kenntnis der Landesregierung aktuell pro Arbeitstag in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar?
6. Welche Entwicklung war beim Angebot von Ausbildungsplätzen zwischen dem Jahr 2003 und 2013 in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zu verzeichnen (bitte tabellarisch auflisten)?
7. Welche Entwicklung nahm das Ausbildungsplatzangebot in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften zwischen 1994 und 2002 (bitte tabellarisch auflisten)?
8. Wie viele Unternehmen wurden zwischen 2003 und 2013 in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar neu gegründet (bitte tabellarisch auflisten)?
9. Wie viele Unternehmensgründungen gab es in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften zwischen 1994 und 2002 (bitte tabellarisch auflisten)?
10. Wie hat sich die Zahl der Selbstständigen in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar seit dem Jahr 2003 entwickelt (bitte tabellarisch auflisten)?
11. Wie entwickelte sich die Zahl der Selbstständigen in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften zwischen 1994 und 2002?

12. Welche Entwicklung nahm die Beschäftigtenzahl in den Handwerksunternehmen in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zwischen dem Jahr 2003 und 2013 (bitte tabellarisch auflisten)?
13. Wie sah die Entwicklung in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der in Frage 12 gestellten Kriterien zwischen 1994 und 2002 aus (bitte tabellarisch auflisten)?
14. Wie entwickelte sich die Länge des Verkehrsnetzes in den in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar - unterteilt nach Bundesautobahnen, Bundesfernstraßen, Landes- und Kreisstraßen, Radwegen und Schiene - zwischen 2003 und 2013 (bitte tabellarisch auflisten)?
15. Wie entwickelte sich die Länge des Verkehrsnetzes in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der in Frage 14 genannten Kriterien im Zeitraum von 1994 bis 2002?
16. Welche Ortsumgehungen wurden, unterteilt nach Bundes- und Landesstraßen, in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zwischen 2003 und 2013 fertig gestellt (bitte auflisten)?
17. Welche Ortsumgehungen wurden unter Berücksichtigung der in Frage 16 genannten Kriterien in den genannten kommunalen Gebietskörperschaften zwischen 1994 und 2002 fertig gestellt (bitte auflisten)?
18. Wie entwickelte sich die Bevölkerung in den Landkreisen Holzminden, Northeim, Göttingen, Osterode und Goslar zwischen 2003 und 2012 (bitte auflisten)?

(An die Staatskanzlei übersandt am 23.04.2014 - II/725 - 695)

#### **Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
- Z3-01424/0020/695/  
Entwicklung Süden NI -

Hannover, den 02.06.2014

Die Regionen in Niedersachsen haben sich in den vergangenen Jahren sehr heterogen entwickelt. Auch die Landkreise in den einzelnen Regionen weisen hinsichtlich der ökonomischen Rahmendaten teilweise eine unterschiedliche Entwicklung auf. So sind z. B. deutliche Disparitäten in der Beschäftigungsdynamik, bei der Arbeitslosigkeit oder aber auch bei der Bevölkerungsentwicklung zu beobachten. Insbesondere die südniedersächsischen und überwiegend strukturschwachen Regionen weisen in fast allen Bereichen Rückstände zum übrigen Niedersachsen auf. Dies belegen die in dieser Antwort angeführten Statistiken.

Angesichts dieser Ausgangslage ist es Ziel der Landesregierung, allen Teilräumen des Landes gleichwertige Chancen der eigenständigen und nachhaltigen Entwicklung zu geben. Aufgrund der Heterogenität der Ausgangslagen und Potenziale der niedersächsischen Regionen und Landkreise sowie der spezifischen Gegebenheiten vor Ort kann es in einem Flächenland wie Niedersachsen keine Patentrezepte geben. So könnte es beispielsweise in einigen Regionen erforderlich sein, bereits vorhandene Potenziale auszubauen und zu stärken. In anderen Regionen hingegen müssen angesichts der demografischen Entwicklung konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der öffentlichen Daseinsvorsorge eingeleitet werden.

Zum 1. Januar 2014 hat die Landesregierung vier Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung berufen und vier neue Ämter für regionale Landesentwicklung für die Regionen Braunschweig, Leine-Weser, Lüneburg und Weser-Ems eingerichtet. Damit hat sie ihre Präsenz in der Fläche Nie-

dersachsens verstärkt. Die Landesbeauftragten sind Gesicht und Stimme der Region. Ihre Aufgabe ist es, positive Impulse für eine nachhaltige Entwicklung in allen Teilen Niedersachsens zu geben und dazu beizutragen, regionale Ungleichgewichte zu beheben. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort werden sie insbesondere ressortübergreifende regionale Entwicklungskonzepte und Förderprojekte initiieren, koordinieren, bündeln und umsetzen. In den Ämtern wurden wesentliche Aufgaben der Regionalplanung und Raumordnung, der Stadt- und Landentwicklung sowie der EU-Förderung zusammengefasst.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Die Fragen 1 und 2 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 1**).

Zu 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Zu 3:

Die Fragen 3 und 4 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 2**).

Zu 4:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Zu 5:

Siehe **Anlage 3**.

Zu 6:

Die Fragen 6 und 7 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 4**).

Erläuterung:

Da die Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf Kreisebene nicht ausgewiesen werden können, wird das Ausbildungsplatzangebot im jeweiligen Ausbildungsjahr (Oktober bis September des Folgejahres) anhand der gemeldeten Berufsausbildungsstellen bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern ausgewiesen. Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen bilden jedoch nicht den gesamten Ausbildungsmarkt ab, da es keine Verpflichtung der Unternehmen gibt freie Ausbildungsstellen zu melden. Vergleichbare Statistiken liegen erst ab dem Jahr 2006 vor.

Zu 7:

Siehe Antwort zu Frage 6.

Zu 8:

Die Fragen 8 und 9 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 5**).

Erläuterung:

Die Ermittlung von verlässlichen Zahlen im Gründungsbereich ist durch verschiedene Datenquellen und unterschiedliche Ausgangsdatenlagen differenziert zu sehen. Für die Entwicklung in Niedersachsen werden die Daten des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) zugrunde gelegt.

Um die Zahlenreihen zu Frage 8 und 9 vergleichen zu können, wird sich auf eine digitale Datenreihe des LSN ab dem Berichtsjahr 1996 bezogen. Vergleichbare Zahlenreihen liegen erst ab diesem Jahr vor. Hierbei wurden die Gewerbeanmeldungen um den Zuzug (Neuerrichtung im Rahmen einer Betriebsverlegung aus einer anderen Gemeinde) und die Übernahmen (Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes z. B. durch Kauf, Pacht oder Erbfolge, Eintritt eines Gesellschafters in eine Personengesellschaft, Umwandlung in eine andere Rechtsform) bereinigt, um die tatsächlichen Neuerrichtungen zu ermitteln.

Zu 9:

Siehe Antwort zu Frage 8.

Zu 10:

Die Fragen 10 und 11 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 6**).

Erläuterung:

In den Darstellungen des Mikrozensus und der Erwerbstätigenrechnung werden die Selbstständigen üblicherweise einschließlich der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen nachgewiesen.

Zu 11:

Siehe Antwort zu Frage 10.

Zu 12:

Die Fragen 12 und 13 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 7**).

Erläuterung:

Hierzu ist anzumerken, dass 1995 eine Handwerkszählung als Totalerhebung durchgeführt wurde. In dieser Zählung wurden Umfang und Struktur des Handwerks in Deutschland detailliert erhoben und ausgewertet. Im Jahr 1994 und in den Jahren 1996 bis 2007 wurden keine vergleichbaren statistischen Erhebungen durchgeführt. Um die Erhebungen sowohl für die Auskunftsspflichtigen als auch für die statistischen Ämter belastungsärmer zu gestalten, wurde die Handwerkszählung für das Berichtsjahr 2008 erstmalig als Auswertung aus dem statistischen Unternehmensregister durchgeführt. Dadurch können die Strukturinformationen über das Handwerk jährlich erfolgen. Die Auswertung für 2012 liegt noch nicht vor.

Zu 13:

Siehe Antwort zu Frage 12.

Zu 14:

Die Fragen 14 und 15 werden im Zusammenhang beantwortet (siehe **Anlage 8**).

Erläuterung:

Die ebenfalls nachgefragten Längen der Radwege liegen für die genannten Kreise nicht vor. Eine Beantwortung in diesem Punkt war daher nicht möglich.

Über die Entwicklungen der Länge des Schienenverkehrsnetzes in Niedersachsen liegen ebenfalls für die einzelnen Regionen und Landkreise keine Daten vor. Für statistische Zwecke werden vom Statistischen Bundesamt allerdings seit 2004 im fünfjährigen Abstand Strukturdaten der Schienenverkehrsnetze in den einzelnen Bundesländern erhoben, die durch zusätzliche jahresspezifische Befragungen aktualisiert werden. Für Gesamt-Niedersachsen ergaben sich nach diesen Erhebungen folgende Daten der Streckenlänge: 2005: 4 194 km; 2008: 4 127 km; 2009: 4 105 km; 2010: 4 102 km; 2011: 4 101 km; 2012: 4 114 km. Diese Zahlen für Gesamt-Niedersachsen - und damit letztlich auch für die einzelnen Regionen - zeigen somit, dass die Schienenstreckenlänge insgesamt relativ konstant geblieben ist und es keine wesentlichen Veränderungen an der Gesamt-Schienenstreckenlänge durch Stilllegungen oder Neubauten in den Erhebungszeiträumen gegeben hat.

Zu 15:

Siehe Antwort zu Frage 14.

Zu 16:

Nachfolgende, mit Mitteln aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bzw. aus dem Entflechtungsgesetz (EntflechtG) geförderte und danach zu Landesstraßen aufgestufte kommunale Entlastungsstraßen (KES) wurden zwischen 2003 und 2013 fertig gestellt:

KES Lenglern (Landkreis Göttingen),

KES Holtensen (Landkreis Göttingen).

Zwischen 2003 und 2013 wurden im Zuge von Bundesstraßen folgende Ortsumgehungen (OU) in den genannten Kommunen fertig gestellt: B 82 - OU Langelsheim/Astfeld, B 446 - OU Esplingero-  
de, B 64 - Allersheim bis östlich Lobach (OU Bevern), B 27 - Scharzfeld bis Verlegung Bad Lauter-  
berg, B 241 - OU Volpriehausen und B 445 - OU Sebexen.

Zu 17:

Nachfolgende, mit Mitteln aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bzw. aus dem Entflechtungsgesetz (EntflechtG) geförderte und danach zur Landesstraße aufgestufte kommunale Entlastungsstraße (KES) wurde zwischen 1994 und 2002 fertig gestellt: KES Wöllmarshausen-  
Nesselröden (Landkreis Göttingen).

Zwischen 1994 und 2002 wurden im Zuge von Bundesstraßen folgende Ortsumgehungen (OU) in den genannten Kommunen fertig gestellt: B 4 - OU Braunlage (2. Bauabschnitt), B 80 - OU Hede-  
münden, B 3 - OU Bovenden, B 64 - Nordumgehung Holzminden, B 241 - OU Ellierode und B 497 -  
Südostumgehung Holzminden.

Zu 18:

Siehe **Anlage 9**.

Olaf Lies

Anlage 1

**Bestand Arbeitslose**

Zentrale mit Jahresdurchschnittswerten, Osterstand März 2014, „Ausgewählte Regionen“ (Gesamtstand des jeweiligen Berichtsjahres)

- Differenzen können zu Abweichungen gegenüber Anordnungen im tabellarischen Erläuterungsbuch führen -

Region	1954 <sup>1)</sup>	1956 <sup>1)</sup>	1958 <sup>1)</sup>	1959	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
NIEDERSACHSEN	340.822	346.983	355.244	413.932	396.672	350.932	350.932	361.938	376.857	427.109	417.847	350.798	333.165	307.191	296.603	272.646	264.533	259.201		
Hildesheim	3.884	3.743	4.433	4.556	4.248	3.798	4.390	4.229	4.352	5.366	4.646	3.674	3.211	3.274	3.306	2.940	2.916	2.970		
Harburg	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707	7.707		
Verden	12.728	12.943	15.298	16.422	15.731	14.172	13.501	14.359	14.093	16.968	15.832	16.897	17.215	19.362	18.037	16.727	17.328	17.716		
Oldenburg am Harz	4.728	4.814	5.228	5.482	5.547	5.096	5.296	5.136	5.083	5.810	5.336	4.560	3.825	4.286	4.017	3.639	3.923	2.944		
Oldenburg	7.707	7.897	8.617	9.473	9.538	8.655	8.422	8.093	7.955	9.374	8.692	7.239	6.643	5.943	6.624	6.356	6.129	5.965		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bestand Arbeitslose (1958-2013), Hannover, April 2014

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Zahlreiche für Kennzahl und für Statistik Statistik (Historische Daten von 1955 bis 2004, eigene Berechnung (1994-1997))

1) Vor 1958 liegen die Arbeitslosenzahlen auf Kreis- oder auf Gemeindeebene vor. Daher weisen die Jahresdurchschnittswerte für diese Jahre anhand der vier Werte für März, Juni, September und Dezember errechnet. Die Zahlen sind daher nicht direkt mit den Jahresdurchschnittswerten ab 1958 vergleichbar.

Anlage 2

**Socialversicherungspflichtig Beschäftigte (S VB) am Arbeitsort (AO)**

Zentrale 1984 bis 2013 (jeweils zum Bilanztag 30. Juni d. J.), Darin sind die Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Berichtsjahres)  
 - Arbeitsregion (AO): Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig von Wohnort -

Region	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Niedersächsen	2.399.929	2.359.956	2.365.626	2.340.000	2.342.069	2.362.966	2.436.000	2.420.079	2.411.595	2.376.122	2.340.759	2.300.167	2.256.527	2.215.923	2.146.262	2.155.361	2.151.257	2.153.257	2.158.062	2.133.743	
Holzrinden	24.269	24.161	23.480	23.075	23.063	22.952	23.033	22.629	21.961	21.005	20.922	19.619	19.363	19.671	19.669	19.764	19.844	19.844	20.189	20.138	
Northeim	44.779	45.043	43.617	42.906	42.564	42.961	43.360	42.919	42.243	41.247	40.012	38.790	39.316	39.815	38.523	39.115	40.634	41.353	41.353	41.458	
Schleswig	90.659	90.053	89.995	86.346	87.969	89.977	89.500	90.026	89.254	88.193	86.271	85.206	86.499	87.039	87.221	90.315	93.134	93.134	93.874	94.609	
Ostercarlstadt	30.632	31.124	29.983	29.269	27.743	27.294	27.491	27.069	26.261	26.053	25.669	24.524	24.665	24.665	25.264	23.961	23.840	23.840	23.971	23.969	
Harz	51.730	51.364	50.148	48.270	47.106	46.769	46.380	45.463	44.893	43.445	42.161	40.793	41.063	40.920	41.311	40.154	41.048	41.048	41.865	42.323	
Südt.																					

Quelle: Statistik der Erwerbsagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (S VB) am Arbeitsort (AO), Hannover, April 2014

## Anlage 3

**Entstandene sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze pro Arbeitstag**

Stichtag: 30.09.2013, Datenstand: März 2014 - Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Berichtszeitraumes)

- Arbeitsortprinzip (AO):

Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Region arbeiten, unabhängig vom Wohnort. -

Region	Beschäftigte am Stichtag		Veränderung gegenüber dem Vorjahresstichtag (Spalte 1 zu		entstandene Arbeitsplätze pro Arbeitstag <sup>1)</sup>
	Sep. 2013	Sep. 2012	abs.	in %	
	1	2	3	4	5
Niedersachsen	2.697.699	2.651.899	45.800	1,7	182
Holzminden	20.696	20.360	336	1,7	1
Northeim	42.729	41.990	739	1,8	3
Göttingen	96.364	95.232	1.132	1,2	4
Osterode am Harz	24.526	24.324	202	0,8	1
Goslar	43.083	43.128	- 45	-0,1	- 0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt in Zahlen,  
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO), Hannover, April 2014;  
 eigene Berechnungen

1) Die entstandenen Arbeitsplätze pro Arbeitstag wurden auf der Grundlage von 256 Arbeitstagen zwischen dem 01.10.2012



## Anlage 4

## Ausbildungsplatzangebot

Zeitreihe, Datenstand: März 2014 - Ausgewählte Regionen (Gebietsstand des jeweiligen Berichtszeitraumes)

Region	gemeldete Berufsausbildungsstellen <sup>1)</sup>						
	2006/07 1	2007/08 2	2008/09 3	2009/10 4	2010/11 5	2011/12 6	2012/13 7
Niedersachsen	47.537	47.547	47.695	49.646	53.993	53.591	52.997
Holzminden	452	490	459	483	518	511	542
Northeim	676	698	635	716	852	820	746
Göttingen	1.574	1.428	1.372	1.588	1.541	1.539	1.440
Osterode am Harz	425	482	391	455	457	501	493
Goslar	1.022	981	876	897	982	914	882

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarkt in Zahlen - Ausbildungsmarktstatistik,  
Seit Beginn des Berichtsjahres gemeldete Berufsausbildungsstellen jeweils zum 30.09., Hannover, April 2014

1) Die gemeldeten Berufsausbildungsstellen beziehen sich jeweils auf das Ausbildungsjahr vom 01.10. bis zum 30.09. des Folgejahres. Ausgewiesen wird jeweils der Bestand zum 30.09., d.h. zum Ende des jeweiligen Ausbildungsjahres.

## Anlage 5

zu Frage 8:

## Gewerbeanmeldungen 2003 - 2013

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Landkreis Holzminden	583	687	674	673	589	539	521	501	505	485	461
Landkreis Northeim	1.296	1.310	1.131	1.123	1.081	1.056	1.218	1.102	978	797	840
Landkreis Göttingen	2.128	2.548	2.362	2.297	2.358	2.276	2.198	2.199	2.030	1.747	1.798
Landkreis Osterode	723	857	737	711	681	639	632	635	544	489	519
Landkreis Goslar	1.431	1.675	1.512	1.435	1.341	1.268	1.327	1.143	1.076	1.011	1.085
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	2.366	2.746	2.517	2.478	2.512	2.482	2.636	2.384	2.163	1.980	1.918

Quelle: LSN

## hiervon Neuerrichtungen 2003 – 2013

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Landkreis Holzminden	509	606	595	599	496	441	441	431	432	403	395
Landkreis Northeim	1.046	1.107	934	949	875	855	989	896	818	650	658
Landkreis Göttingen	1.798	2.203	1.980	1.969	2.024	1.927	1.843	1.876	1.683	1.443	1.499
Landkreis Osterode	557	670	558	524	504	487	490	506	420	360	370
Landkreis Goslar	1.178	1.429	1.282	1.221	1.158	1.039	1.099	936	902	823	873
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	1.960	2.343	2.166	2.147	2.148	2.181	2.260	2.068	1.819	1.665	1.625

Quelle: LSN

## zu Frage 9:

**Gewerbeanmeldungen 1996 - 2002**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Landkreis Holzminden	607	568	586	563	571	523	502
Landkreis Northeim	1.107	1.034	1.148	1.010	1.058	1.041	966
Landkreis Göttingen	2.202	2.059	2.373	2.305	2.174	2.166	2.057
Landkreis Osterode	683	703	736	700	604	562	620
Landkreis Goslar	1.430	1.350	1.301	1.278	1.244	1.227	1.290
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	2.207	2.252	2.320	2.366	2.104	2.205	2.108

Quelle: LSN

**hiervon Neuerrichtungen 1996 - 2002**

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Landkreis Holzminden	446	425	441	410	427	414	397
Landkreis Northeim	853	835	896	786	841	810	746
Landkreis Göttingen	1.789	1.712	1.985	1.915	1.810	1.808	1.733
Landkreis Osterode	484	465	512	513	425	396	446
Landkreis Goslar	1.016	966	945	956	962	922	977
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	1.664	1.724	1.738	1.827	1.615	1.661	1.656

Quelle: LSN

## Anlage 6

**zu Frage 10:  
Selbstständige und Mithelfende Familienangehörige**

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Landkreis Holzminden	3,4	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	3,4	3,5	3,5
Landkreis Northeim	7,0	6,9	7,1	7,0	7,2	7,0	6,9	6,6	6,7	6,8
Landkreis Göttingen	11,6	12,0	12,5	12,5	12,7	12,5	12,4	11,8	12,1	12,2
Landkreis Osterode	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9	3,8	3,5	3,5	3,6
Landkreis Goslar	7,1	7,2	7,3	7,3	7,3	7,1	7,1	6,9	7,1	7,1
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	11,9	12,2	12,8	12,9	13,0	12,7	12,8	12,4	12,7	12,8

Quelle: LSN Eigenberechnung des LSN, nach Methoden und Konzepten des AK ETR des Bundes und der Länder, Weitergabe und Veröffentlichung ist nur in 1 000 Personen mit einer Nachkommastelle (= "100 Personen") gestattet."

**zu Frage 11:  
Selbstständige und Mithelfende Familienangehörige**

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Landkreis Holzminden	3,6	3,6	3,6	3,5	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4
Landkreis Northeim	7,3	7,2	7,2	6,9	7,0	6,9	6,7	6,7	6,8
Landkreis Göttingen	10,7	10,8	11,0	11,7	11,1	11,1	10,7	11,0	11,2
Landkreis Osterode	4,1	4,2	4,2	3,9	4,1	3,9	3,8	3,9	3,9
Landkreis Goslar	7,0	7,2	7,4	6,9	7,1	7,0	6,7	7,0	7,0
Landkreis Hildesheim (hinzugefügt)	11,1	11,3	11,6	11,7	11,4	11,5	11,5	11,5	11,7

Quelle: LSN Eigenberechnung des LSN, nach Methoden und Konzepten des AK ETR des Bundes und der Länder, Weitergabe und Veröffentlichung ist nur in 1 000 Personen mit einer Nachkommastelle (= "100 Personen") gestattet."

## Anlage 7

zu Frage 12:

	2008	2009	2010	2011
Holzminden	4.216	3.941	4.005	4.122
Northeim	7.859	6.858	6.877	7.048
Göttingen	12.161	12.160	13.801	13.785
Osterode	3.974	3.788	3.749	3.802
Goslar	6.263	6.077	6.154	6.246

zu Frage 13:

	1995	(Stichtag 30.09.1994)
Holzminden	5.409	
Northeim	10.546	
Göttingen	17.680	
Osterode	5.255	
Goslar	9.932	

Anlage 8

Verkehrsnetz in km		Frage 14						Frage 16						
AnfrageNr	KreisID	Kreis_krftStadt	Bundesautobahnen		Landesstraßen		Kreisstraßen		Bundesautobahnen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			1994	2002	1994	2002	1994	2002	2003	2013	2003	2013	2003	2013
636	03162	Goettingen	46,8	47,0	264,0	255,2	314,7	315,6	44,6	54,7	153,1	152,2	255,6	246,9
636	03163	Goslar	25,5	20,6	180,7	189,7	188,4	184,1	20,6	20,5	262,8	254,7	199,7	189,4
636	03166	Notthelm	31,8	31,6	169,2	174,8	435,9	422,6	31,8	31,3	185,6	184,2	174,8	173,2
636	03168	Osterode am Harz			67,0	62,5	101,0	101,4			106,3	102,8	93,5	67,7
636	33255	Hoexmünden			158,4	159,4	203,0	204,2			103,5	102,3	150,3	162,0

## Anlage 9

## Bevölkerungsentwicklung 2003 - 2012

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt / Landkreis	2003 <sup>1)</sup>	2004 <sup>1)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2006 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>2)</sup>	2012 <sup>2)</sup>
152	Göttingen	264 285	263 611	262 091	261 398	261 260	259 902	259 281	258 255	248 025	247 988
153	Goslar	153 825	152 758	151 452	149 656	148 091	146 187	144 680	143 014	139 575	138 655
155	Northeim	148 451	147 772	146 690	145 488	144 044	142 321	140 553	139 060	136 516	135 418
156	Osterode am Harz	83 375	82 706	81 916	81 073	80 300	79 355	78 253	77 328	76 172	75 245
255	Holzminde	79 715	78 683	77 918	76 888	76 103	75 092	74 094	73 240	73 155	72 459

<sup>1)</sup> Auf der Basis der VZ vom 25.05.1987 fortgeschriebener Bevölkerungsstand.

<sup>2)</sup> Auf Grundlage der am 10.04.2014 veröffentlichten (vorläufigen) Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011.